

Bundestariftreuegesetz: Gute Arbeitsbedingungen sichern, Qualität für junge Menschen erhalten

Positionspapier der Bundesarbeitsgemeinschaft örtlich regionaler Träger der Jugendsozialarbeit e.V. (BAG ÖRT)

Berlin, 24. Juni 2026

Grundsätzliche Bewertung

Die BAG ÖRT begrüßt ausdrücklich die Zielsetzung des Bundestariftreuegesetzes (BTTG) sowie die Bemühungen der Tarifpartner, im Bereich Weiterbildung und Arbeitsmarktdienstleistungen tarifliche Standards weiterzuentwickeln. Tariftreue leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherung von Fachkräften, zu guten Arbeitsbedingungen und damit zur Qualität der Angebote sowie zur Stabilität der sozialen Infrastruktur. Gute Fachkräfte sind Voraussetzung für wirksame Unterstützung benachteiligter junger Menschen.

Perspektive junger benachteiligter Menschen

Junge Menschen stehen aktuell durch multiple Krisen vor komplexen Herausforderungen. Besonders benachteiligte junge Menschen weisen einen gestiegenen Unterstützungsbedarf auf. Angebote der Jugendsozialarbeit bieten ihnen verlässliche Beziehungen, eine hohe Betreuungsintensität sowie kontinuierliche fachliche Begleitung. Die Qualität dieser Angebote entscheidet maßgeblich über ihre Chancen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, gleichberechtigt an der Gesellschaft teilzuhaben und sich zukünftig einzubringen. Vor dem Hintergrund unsicherer Finanzierungen und zunehmender Einsparungen besteht die Gefahr, dass gerade diese Zielgruppe vom Unterstützungssystem abgekoppelt wird.

Ausgangslage: Finanzierung und Vergabepaxis

Ein großer Teil der Angebote für diese jungen Menschen wird von der Bundesagentur für Arbeit (BA) finanziert. Sie agiert als Auftraggeberin innerhalb eines festen Budgetrahmens und nutzt unterschiedliche Finanzierungsformen, insbesondere öffentliche Vergaben sowie Bildungs- und Aktivierungsgutscheine. In der Vergabepaxis zeigt sich dabei eine starke Orientierung an kalkulierten Preisen und formalen Kriterien. Vor dem Hintergrund angespannter Haushaltslagen – sowohl im beitragsfinanzierten System der Arbeitsförderung als auch im steuerfinanzierten Bereich – ist bereits heute absehbar, dass zusätzliche Kostensteigerungen nur begrenzt aufgefangen werden können.

Zentrales Problem: Zielkonflikt zwischen Qualität und Finanzierung

Durch die Einführung des BTTG werden die Kosten für Personal steigen. Die BAG ÖRT weist auf die zentrale Problematik hin, dass die Kostensteigerung ohne eine gesicherte Refinanzierung durch die bestehenden Finanzierungssysteme erfolgt. Dadurch entsteht ein systemischer Zielkonflikt zwischen der Qualität der Angebote für junge benachteiligte Menschen und der Wirtschaftlichkeit der Träger.

Hinzu kommt, dass das BTTG seine Wirkung maßgeblich an öffentliche Vergabeverfahren knüpft, während andere Finanzierungsformen wie Bildungs- und Aktivierungsgutscheine oder Sprachkurse für Zugewanderte nicht erfasst werden. Dadurch gelten innerhalb desselben Marktes unterschiedliche Rahmenbedingungen.

Auswirkungen auf die Angebotsstruktur

Bei gleichbleibenden Fördersätzen besteht die Gefahr, dass Angebote mit reduzierten Personalschlüsseln durchgeführt werden müssen, um das unveränderte Budget einzuhalten und weiterhin die Bedarfe

zu decken. Das führt zu einer spürbaren Reduktion der Betreuungsintensität bei einer Zielgruppe, die zunehmend auf engmaschige und individuelle Unterstützung angewiesen ist. Auch ist mit einer Abwanderung von Fachkräften wegen schlechter Arbeits- und Rahmenbedingungen zu rechnen. Die Alternative, eine Reduzierung der Platzzahlen, wurde vonseiten der Politik bereits ausgeschlossen und hätte genauso schwerwiegende Folgen. Noch mehr Jugendliche blieben ohne Chance auf eine nachhaltige gesellschaftliche Integration.

Auswirkungen auf junge Menschen

Weniger Personal und geringere Betreuungskapazitäten führen unmittelbar zu Einschränkungen in der individuellen Förderung junger benachteiligter Menschen. Sie finden weniger Stabilität in Maßnahmen und erzielen geringere Integrationserfolge. Gerade bei komplexen Problemlagen benötigen viele junge Menschen jedoch intensive und langfristige Unterstützung. Qualitätseinbußen treffen unmittelbar die Zielgruppe, was mögliche Folgewirkungen für ihre Bildungs- und Erwerbsbiografien sowie für andere soziale Sicherungssysteme haben kann.

Auswirkungen auf Wettbewerb und Marktbedingungen

Im Bereich der beruflichen Integrationsförderung besteht seit Jahren ein hoher Preis- und Wettbewerbsdruck. Durch die unterschiedlichen Rahmenbedingungen für Neuvergaben mit Tariftreue und anderen Maßnahmen ohne entsprechende Regelungen werden Teile des Bildungsmarktes nicht einheitlich erfasst. Dadurch entstehen Wettbewerbsverzerrungen innerhalb derselben Branche. Zudem besteht die Gefahr, dass sich Wettbewerbsentscheidungen zunehmend an kurzfristigen Preisvorteilen orientieren, während langfristige Qualität und nachhaltige Wirkung nicht ausreichend berücksichtigt werden.

Politische Einordnung

Die BAG ÖRT teilt das Ziel des BTTG ausdrücklich. Gleichzeitig besteht ein erheblicher Anpassungsbedarf in der Verzahnung von Tariftreue, Finanzierung und Vergabepraxis. Für uns ist klar: Die Umsetzung des Gesetzes darf nicht zulasten der Qualität gehen.

Eine unzureichende Finanzierung würde nicht nur die Wirksamkeit arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen beeinträchtigen, sondern auch langfristig die Fachkräfteversorgung und den gesellschaftlichen Zusammenhalt schwächen.

Tariftreue stärkt Fachkräfte und damit die Qualität der Angebote. Ohne eine ausreichende Finanzierung wird dieses Ziel jedoch gefährdet.

Forderungen

Wir fordern daher:

- Tarifgebundene Personalkosten müssen vollständig berücksichtigt und refinanziert werden.
- Realistische Personalschlüssel sind sicherzustellen, um eine fachlich angemessene Betreuung zu gewährleisten.
- Regionale Agenturen sollen mehr Kompetenzen bei Vergabeentscheidungen erhalten, um qualitativ hochwertigere regionale Träger stärker berücksichtigen zu können.
- Wettbewerbsbedingungen müssen so gestaltet werden, dass eine möglichst einheitliche Anwendung der Tariftreue erfolgt und Verzerrungen vermieden werden.

Dialog und Ausblick

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit, unsere Einschätzung zur Umsetzung des BTTG darzustellen, und stehen gerne für einen weiteren fachlichen Austausch zur Verfügung. Ziel muss es sein, Tariftreue so auszugestalten, dass sie Fachkräfte stärkt, Qualität sichert und den Bedarfen benachteiligter junger Menschen gerecht wird.